

SEKTION 3 - Evaluation

Zur Selbstevaluation der mündlichen Kompetenz bei der Sprachlernberatung Ein Erfahrungsbericht.

- ▶ Rosanna Pedretti
Sprachlehrinstitut, Universität Freiburg i. Br. (Deutschland)
Fachbereichsleiterin Romanische Sprachen und Sprachlabor
rosanna.pedretti@sli.uni-freiburg.de
- ▶ Dr. Adriano Murelli
Sprachlehrinstitut, Universität Konstanz (Deutschland)
Referent
adriano.murelli@uni-konstanz.de



In diesem Beitrag möchten wir anhand der neuesten Ergebnisse aus unserer Beratungspraxis am Sprachlehrinstitut der Universität Freiburg auf die Frage der Selbstevaluation der mündlichen Kompetenz bei der Sprachlernberatung eingehen.

Seit einigen Semestern bieten wir die Möglichkeit, am Ende der Sprachlernberatung neben einem schriftlichen auch einen mündlichen, PC-basierten Test abzulegen. Es handelt sich um ein halbdirektes Testverfahren, das niveaugerechte Sprechanlässe zum Testen der mündlichen Produktion (Monolog) bietet. Die Tests werden zum Zweck der Evaluation aufgenommen und gespeichert. Anschließend hören sich die Prüflinge ihren Test an und evaluieren sich auf der Basis eines ihnen zur Verfügung gestellten Fragebogens. Die Ergebnisse der Selbstevaluation werden daraufhin im Abschlussgespräch mit den Beratenden besprochen.

Selbstevaluation setzt voraus, dass die Studierenden in der Lage sind, ihre Leistung zu beurteilen. Wir merkten im Laufe der Zeit, dass dies nicht immer der Fall ist – vor allem bei einer Fertigkeit wie der mündlichen Produktion, über deren Bewertungskriterien selbst in der Forschung Uneinigkeit herrscht (Tschirner 2001, Arras 2011). Wir haben also Maßnahmen ergriffen, die einerseits für weniger Aufregung beim Ablegen des Tests am PC sorgen, andererseits die Aufmerksamkeit der Studierenden auf die Selbstevaluation lenken sollten:

Ausfüllen eines Fragebogens zur Einstellung der Studierenden zum PC-basierten Test und zur (Selbst-)Evaluation;

anschließendes Beratungsgespräch über den Testaufbau und gemeinsame Reflexion über zentrale Aspekte der Evaluation.

In einem Vor-Nach-Vergleich konnten wir feststellen, dass beide Maßnahmen sich positiv auf das metakognitive Bewusstsein der Studierenden ausgewirkt haben. Im Vortrag soll der Ablauf des PC-basierten Tests kurz vorgestellt, die Ergebnisse der Selbstevaluationsbögen besprochen und über die von Harsch (2015) befürwortete Notwendigkeit einer verstärkten Assessment Literacy – auch in der Sprachlernberatung – reflektiert werden.

Schlüsselwörter: Testverfahren, mündliche Kompetenz, Evaluation, Selbstevaluation, Assessment Literacy

Literatur:

Arras, U. 2011. Mündliche Kompetenzen in der Fremdsprache fair messen. *Babylonia*, 2011/N2, S. 80-85.

Harsch, C. 2015. Assessment Literacy – Trend oder Notwendigkeit? In: Böcker, J.; Stauch, A. (Hgg.). *Konzepte aus der Sprachlehrforschung – Impulse für die Praxis. Festschrift für Karin Kleppin.* Frankfurt a. M.: Peter Lang, S. 489-509.

Tschirner, E. 2001. Die Evaluation fremdsprachlicher mündlicher Handlungskompetenz: Ein Problemaufriss. *Fremdsprachen Lehren und Lernen*, 30, S. 87-115.